

Verabschiedung Ute Jäger-Fleming, Kenneth Fleming

Ich stehe hier mit zwei Hüten – bzw. mit 2 Rosen.

Eine für Ute und eine für Kenneth – es ist keine rote...

Zwei Hüte – zwei Rosen für zwei Rollen und zwei Ämter, die du Ute ja auch inne hattest in deiner Zeit hier in Baden-Baden

Gemeindepfarrerin und stellvertretende Dekanin, in Vakanzzeiten war das eine große Aufgabe. Pfarrerin und Pfarrer und Ehepaar, das ist vermutlich auch nicht immer einfach.

Meine zwei Hüte sind die der Sprecherin der Dienstgruppe Süd – als Kollegin von euch beiden in einer Gruppe, zu der ihr nicht mehr dazugehört habt, als sie sich gebildet hat. Das ist schade, wir merken, dass welche fehlen, auch wenn wir eine große Dienstgruppe sind.

Und mit dem anderen Hut, der zweiten Rose, bin ich in deiner Nachfolge Ute als stellvertretende Vorsitzende des KGRs Baden-Baden hier, zusammen mit Herrn Steinberg als Vorsitzender.

Wir haben euch beide viel zu verdanken.

Ihr habt voller Elan als ihr hier angekommen seid viele neue Brücken geschlagen. Damals war ich noch Klinikseelsorgerin in Balg und wir haben sofort einige gemeinsame Projekte verwirklicht, Glaubenskurs, Besuchsdienst, Gottesdienste, und ich hatte immer den Eindruck, eine offene Tür zu haben. Ihr habt viele Dinge vorangetrieben und initiiert. Wir wären an vielen Stellen noch nicht so weit ohne deinen und euren Weitblick und die Expertise, die ihr mit in unser kleines verschlafenes Städtchen gebracht habt.

Wir waren alle auch froh, dass du in der Vakanz des Dekanats die Geschäfte angenommen und weitergeführt hast. Viele Projekte, wie Ausschreibungen oder der Strukturprozess konnten weitergeführt werden. So konnte die Klinikseelsorge in Balg und auch in Rastatt gut ausgeschrieben und schlussendlich auch besetzt werden.

Ihr zwei habt wegweisende Impulse und Ideen eingebracht und habt gerüttelt an eingespielten Strukturen. Das war manches Mal anstrengend, aber hat neue Wege bereitet.

Und dafür möchte ich euch beiden von Herzen danken im Namen der Dienstgruppe und der Kirchengemeinde.

Ihr habt das Feld beackert und die schweren Steine ausfindig gemacht und habt angefangen zu pflügen und an mancher Stelle zu säen. Wir werden das Feld weiterhin gut pflegen.

Und damit ihr das auch tun könnt in euren neuen Bezügen, haben wir euch von der Dienstgruppe einen Gutschein der Staudengärtnerin Gräfin Zeppelin besorgt und hoffen, ihr habt Freude beim Aussuchen und Einpflanzen in eurem neuen Zu Hause.

Von der Kirchengemeinde gibt es einen Rosenstock. Für die Schönheit des Lebens. Für die Freude am Neuanfang. Und für den Schmerz des Abschieds. Der kleine Prinz von St. Exupéry hat es vom Fuchs gelernt, den er gezähmt hatte. Zum Abschied gibt er ihm ein Geheimnis mit auf den Weg für seine Rose: „du bist zeitlebens verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“

Danke euch, dass ihr euch mit uns vertraut gemacht habt und euch eingelassen habt auf uns Kolleginnen und Kollegen und die Menschen in den Gemeinden.

Für den Abschied und den Neuanfang gebe euch Gott Kraft und Zuversicht, Leichtigkeit und ein weites Herz. Gott segne euch. Adieu.